

Im Winter

Autor(en): **R.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **32 (1964)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einem Busfahrer

Tag für Tag und Woche um Woche
sitzt Du am Steuer. Ruhig die Hand.
Sicher, gelassen und ganz ohne Hast
fährst Du vorüber an mir.

Gern seh' ich Dir im Fahren zu,
wie Deine Hände das Lenkrad umsaugen,
kraftvoll-beherrscht, ruhig und fest.

Schön wär's im Gruss Deine Hand zu umfassen,
freundschaftlich lang den Druck zu verspüren,
der meine Rechte umspannt.

Schöner, viel schöner noch:
Nahe, ganz nah' Deine Hände zu wissen,
liebend-verhalten, männlich-behutsam,
scheu und noch ohne die lange Erfahrung,
dem Freunde zu zeigen, wie sehr man ihn liebt — —

GOTTFRIED

Im Winter

Im Winterwald
zünd' ich die Kerzen
der Hoffnung an
und bringe dir
Zweige des Friedens
ins kalte Haus.

Im Kamin
entflamm' ich die Scheite
der Sehnsucht
und trage dir
Kerzen der Freundschaft
ins stille Gemach.

Du aber bringe mir
das Glas der Liebe
und trinke
mit mir die Neige
der flüchtigen Stunden
Lippe um Lippe,
Schoss um Schoss!

R.P.

Für meinen Sportkameraden
Gerhard H.